



Ruth Waldmann, MdL | Maximilianeum | 81627 München

Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Markus Söder, MdL
Bayerische Staatskanzlei
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Bundratsinitiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern: Beste medizinische Versorgung für Kinder und Jugendliche – Fallpauschalen abschaffen, Kinder- und Jugendkliniken retten

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig bringt am 18. September 2020 für das Land Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag in den Bundesrat ein, der die Bundesregierung auffordert, ein System für eine flächendeckende stationäre Kinder- und Jugendmedizin außerhalb des Fallpauschalensystems zu entwickeln. Dies soll eine auskömmliche Finanzierung und die erhöhten Qualitäts- und Personalbedarfe in der Geburtsmedizin einschließen.

Ich bitte Sie dringend, diesen Antrag im Bundesrat zu unterstützen!

Stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche stehen deutschlandweit und auch in Bayern unter einem immensen finanziellen Druck. Hauptursache der zum Teil prekären finanziellen Situation der stationären medizinischen Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist die Logik der Leistungsabrechnung über Fallpauschalen. Krankenhäuser erhalten für Kinder und Jugendliche meist dieselbe Vergütung wie für Erwachsene, obwohl für Kinder mehr Zeit, Personal und medizinischer Aufwand erforderlich ist.

Es muss sichergestellt werden, dass jedes Kind die bestmögliche medizinische Versorgung erhält. Wir müssen dafür sorgen, dass keine Kinder- und Jugendstation aus finanziellen Gründen schließen muss. Es darf einfach nicht länger sein, dass die Versorgung der jungen PatientInnen gefährdet ist, weil sie sich nicht rechnet!

Auf entsprechende Hilferufe von ChefärztInnen, KindermedizinerInnen oder verzweifelten Eltern hat die Bayerische Staatsregierung bislang kaum reagiert.

Abgeordnete

Ruth Waldmann

Stellvertretende Vorsitzende
des Ausschusses für
Gesundheit und Pflege

Sprecherin der SPD-
Landtagfraktion für
Gesundheit und Pflege,
Inklusion und Politik für
Menschen mit Behinderung
sowie bürgerschaftliches
Engagement und Ehrenamt

01. September 2020

Abgeordnetenbüro

Maximilianeum
81627 München

Telefon: 089 4126 2826

Bürgerbüro

Belgradstraße 15a
80796 München

Telefon: 089 308 1313
Telefax: 089 308 6662

Homepage:

www.ruth-waldmann.de

E-Mail:

kontakt@ruth-waldmann.de

Unsere parlamentarischen Initiativen wurden ignoriert, abgelehnt oder gar als „dramatisierend“ bezeichnet. Ich möchte Sie an den Dringlichkeitsantrag der SPD-Landtagsfraktion „Dramatischer Notstand der medizinischen Versorgung: Die Kinderstationen an Bayerns Krankenhäusern müssen gerettet werden!“ (Drs. 18/3987), unseren Antrag „Dramatischer Notstand der medizinischen Versorgung: Die Kinderstationen an Bayerns Krankenhäusern müssen gerettet werden! II“ (Drs. 18/4993) und auch unseren Haushaltsantrag „Kinderstationen an Bayerns Krankenhäusern sichern“ (Drs. 18/5822) erinnern.

Auch die Online-Petition „Kinderstationen retten“ mit über 20.000 Unterschriften von ÄrztInnen, Pflegekräften, Eltern sowie Großeltern zeigt die Dringlichkeit des Problems auf – bitte ignorieren Sie es nicht länger und nehmen Sie die Chance wahr, an Verbesserungen mitzuarbeiten!

Ich fordere Sie dringend auf, im Sinne aller Kinder, Jugendlichen, Eltern, Großeltern, Ärzte und Pflegekräfte, an einem Systemwechsel mitzuwirken, entsprechende Beschlüsse zu fassen und Ihre Unterstützung für diese wichtige und notwendige Initiative zu signalisieren. Helfen Sie mit, dass die Kinder- und Jugendmedizin auskömmlich finanziert wird und unterstützen Sie die Bundesratsinitiative von SPD-Ministerpräsidentin Manuela Schwesig!

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen



Ruth Waldmann, MdL